

Blutdrucksenkung kann Risiko für Demenz reduzieren

Datum: 23.03.2026

Original Titel:

Blood pressure reduction and all-cause dementia in people with uncontrolled hypertension: an open-label, blinded-endpoint, cluster-randomized trial

Kurz & fundiert

- Blutdrucksenkung gegen Demenzrisiko bei unkontrollierter Hypertonie?
- Randomisiert-kontrollierte Studie in China
- 33 995 Studienteilnehmer ab 40 Jahren aus 326 Dörfern
- Geschulte nicht-ärztliche Gesundheitskräfte in 163 Dörfern
- Gestufte Blutdrucktherapie (Zielwerte < 130/80 mmHg) über 48 Monate
- Durchschnittliche Reduktion des systolischen Blutdrucks um 22,0 mmHg
- Reduktion des diastolischen Blutdrucks um 9,3 mmHg
- Risiko für Demenz in der Interventionsgruppe 15 % niedriger

MedWiss - Eine intensive Blutdrucksenkung durch nicht-ärztliche Fachkräfte ging mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit für Demenzerkrankungen bei Menschen mit Hypertonie einher, so das Fazit einer randomisiert-kontrollierten Studie chinesischer Autoren.

Demenz gehört weltweit zu den führenden Ursachen für Behinderung und Tod. Bluthochdruck gilt als ein wichtiger Risikofaktor.

Eine aktuelle randomisiert-kontrollierte Studie untersuchte nun die Wirksamkeit einer Blutdrucksenkung auf das Risiko für Demenz jeglicher Ursache. Die Studie schloss Menschen im Alter ab 40 Jahren mit unkontrollierter Hypertonie in Dörfern in China ein. Die Wissenschaftler ordneten 163 Dörfer einer Intervention durch nicht-ärztliche, geschulte Gesundheitsfachkräfte zu, in 163 Dörfer fand die übliche Versorgung statt. In der Interventionsgruppe führten die Gesundheitsfachkräfte eine schrittweise antihypertensive Therapie durch, die ein systolisches Blutdruckziel von < 130 mmHg und ein diastolisches Ziel von < 80 mmHg vorsah. Die Maßnahmen erfolgten über 48 Monate unter Aufsicht von Hausärzten.

Vergleich von Interventionen zur Blutdrucksenkung und Standard-Versorgung

Insgesamt wurden 33 995 Menschen untersucht. Die Interventionsgruppe erreichte im Vergleich zur Kontrollgruppe eine durchschnittliche Reduktion des systolischen Blutdrucks um 22,0 mmHg (95 % Konfidenzintervall, KI: 20,6 - 23,4; $p < 0,0001$) und des diastolischen Blutdrucks um 9,3 mmHg (95 % KI: 8,7 - 10,0; $p < 0,0001$). Die Häufigkeit von Demenz jeglicher Ursache war in der

Interventionsgruppe signifikant niedriger als in der Gruppe mit Standardversorgung (Risikoverhältnis, RR: 0,85; 95 % KI: 0,76 - 0,95; p = 0,0035). Darüber hinaus traten schwerwiegende unerwünschte Ereignisse seltener in der Interventionsgruppe auf (RR: 0,94; 95 % KI: 0,91 - 0,98; p = 0,0006).

Blutdrucksenkung bei Hypertonie verringerte Demenzrisiko

Eine intensive Senkung des Blutdrucks ging somit mit signifikant reduziertem Demenzrisiko bei Menschen mit Hypertonie einher. Standardisierte Interventionen in der Primärversorgung könnten demnach einen Beitrag zur Prävention neurodegenerativer Erkrankungen leisten.

Referenzen:

He J, Zhao C, Zhong S, Ouyang N, Sun G, Qiao L, Yang R, Zhao C, Liu H, Teng W, Liu X, Wang C, Liu S, Chen CS, Williamson JD, Sun Y. Blood pressure reduction and all-cause dementia in people with uncontrolled hypertension: an open-label, blinded-endpoint, cluster-randomized trial. *Nat Med.* 2025 Jun;31(6):2054-2061. doi: 10.1038/s41591-025-03616-8. Epub 2025 Apr 21. PMID: 40258956.